

Nötige Anpassung an das neue Klima in Brandenburg

Schon Anfang Juni erreichten die Temperaturen dieses Jahr in Brandenburg 30°C. Es ist zu erwarten, dass der Deutsche Wetterdienst dieses Jahr per „WarnWetter-App“ sowie per Newsletter „Hitze warnungen“ über noch stärkere Hitze warnungen informieren muss (1) (2).

Die gesundheitlichen Folgen von Hitze, wie verringerte Leistungsfähigkeit und sinkendes Wohlbefinden, Hitzeausschlag, Sonnenstich, Hitzeödem, Hitzeerschöpfung, Hitzschlag, Hitzekrampf, Hitzekollaps und Hitzetod sind allgemein bekannt (3). Obwohl die Prävention dieser Folgen durch Hitzevermeidung und Unterstützung der körpereigenen Thermoregulation einfach erscheint, führt extreme Hitze vermehrt zu Rettungseinsätzen (4). Das Landesamt für Statistik Berlin Brandenburg berechnet zudem die folgende hitzebedingte Übersterblichkeit.

Starben 1985 bis 2020 jährlich durchschnittlich 53 Menschen in Brandenburg an der Hitze, haben sich die Zahlen in den vergangenen Sommern vervielfacht, 2022 waren es 219 und im Extremjahr 2018 sogar 362 Todesfälle (5):

Der Blick in die Vergangenheit zeigt, dass sich die Brandenburger Sommer verändert haben (6) (7):

- » Zunahme der jährlichen Sommertage (Tageshöchsttemperaturen von ≥ 25 °C) von 30 auf über 50 seit den 50er Jahren.
- » Verdreifachung der heißen Tage (Tageshöchsttemperaturen von ≥ 30 °C) seit den 50er Jahren von fünf auf jetzt fast 15, mit Extremwerten von mehr als 30 heißen Tagen im Jahr 2018.
- » Zunahme der Tropennächte (Tagesmindesttemperatur von ≥ 20 °C) von 0,2 in den 50er Jahren auf acht im Extremjahr 2018.



Foto: AdobeStock

Prognosen deuten darauf hin, dass es in absehbarer Zukunft in Brandenburg noch deutlich mehr Sommertage, mehr heiße Tage, mehr Wüstentage (Tageshöchsttemperaturen von ≥ 35 °C), mehr Tropennächte, höheres Risiko für Hitzewellen, weniger Sommerniederschläge, mehr Starkniederschläge sowie weniger Frosttage geben wird (6) (7). Bereits jetzt ist nachweisbar, dass sich die globale Temperatur um mehr als 1,1 °C im Vergleich zum Zeitraum 1850 – 1900 erhöht hat (8). Diese Veränderung fällt in Brandenburg mit 1,3 °C sogar noch höher aus (6).

Um die Gesundheit der Bevölkerung systematisch vor den Auswirkungen der Hitze zu schützen, führt das vom Gesundheitsministerium (MSGIV) und Klimaschutzministerium (MLUK) in Auftrag gegebene „Gutachten Hitzeaktionsplan Brandenburg“ (7) konkrete Maßnahmen an, welche auf Landesebene, kommunaler Ebene sowie in Organisationen und Verbänden umgesetzt werden können. Zusätzlich zu diversen schon jetzt vorhandenen Einzelmaßnahmen die dem Hitzeschutz dienen, wurde das landesweite „Zentrale Netzwerk Hitzeschutz: Hitzeaktionsplan Brandenburg“ gegründet (9). Ziel dieses Netzwerkes ist es, strukturierten Hitzeschutz im Land zu unterstützen. Die Landeshauptstadt Potsdam setzt seit Juni 2023 als erste Kommune in Brandenburg umfangreiche Hitzeschutzmaßnahmen durch (10).

Das oben genannte Gutachten zielt jedoch nicht nur auf öffentliche Akteure, vielmehr beinhaltet es Maßnahmeempfehlungen für alle gesellschaftlichen Bereiche. So ist beispielsweise eine Checkliste für die Planung und Umsetzung eines Hitzeschutzplans in der (haus-)ärztlichen Praxis enthalten. Unter anderem sind das folgende Maßnahmen:

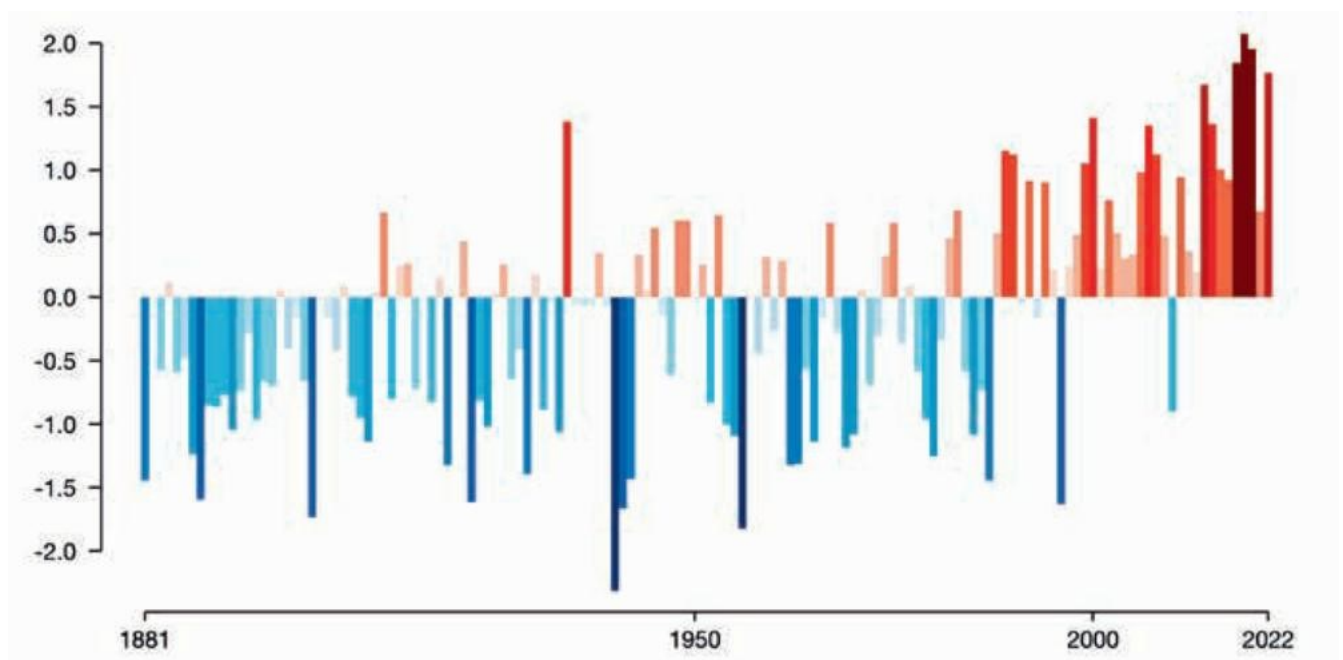
- » Identifizieren von potenziell hitzegefährdete Patient:innen aus dem Patient:innenstamm (Multimorbidität, dekompensierter chronischer Erkrankung, starkes Übergewicht oder Mangelernährung, mentalen Störungen, erhöhter Hilfebedarf, dauerhafte Einnahme von Diuretika und blutdrucksenkenden Wirkstoffen,...)
- » Klima-Sprechstunde planen (Beratung zur Selbstvorsorge: Kühlung des Körpers durch Anpassung des Tagesablaufs, Lüftungsverhalten, Trinkverhalten, Verschattung, Lagerung von Medikamenten sowie angepasste Mobilität und Ernährung)
- » Liste von Notfallkontaktpersonen (aus dem Kreis der Familie, Freunde, Nachbarn) im Einvernehmen aktualisieren
- » Für weitere Maßnahmen siehe Seite 180, Hitzeaktionsplan für das Land Brandenburg, Gutachten (9)

Zudem ist im Gutachten eine Checkliste zur Planung und Umsetzung eines Hitzeschutzplans im Krankenhaus enthalten, die unter anderem die folgenden Maßnahmen auflistet:

- » Mögliche kühle Räume im Haus identifizieren (auch für das Personal), hitzerelevante Mängel im und außerhalb des Gebäudes identifizieren
- » Verfügbarkeit von hitzeschutzrelevanten Bedarfsartikeln und Hilfsmitteln (z. B. Waschschüsseln für Fuß- und Armbäder), Fächer, Cool Packs, Sprühflaschen, kühlende Tücher, Eiswürfelboxen, unbeschichtete Inkontinenzhosen und Bettunterlagen etc.) prüfen
- » Therapien bei gefährdeten Patient:innen und die Einnahme hitzeempfindlicher Wirkstoffe überprüfen
- » Hitzeschutz für Geräte, Elektronik und Lagerung der Medikamente sichern
- » Für weitere Maßnahmen siehe Seite 177, Hitzeaktionsplan für das Land Brandenburg, Gutachten (9)

Temperaturveränderung in Brandenburg/Berlin

bezogen auf den Durchschnitt von 1971 – 2000 (°C)



Doch es geht nicht nur darum, sich an weiter ändernde Temperaturen in Brandenburg anzupassen, sondern auch an Veränderungen der anderen Klimasignale wie Strahlung, Niederschlag und den Extremereignissen (Starkregen, Sturm, Hitze, Überflutung, ...). Die gesundheitlichen Auswirkungen in Folge des Klimawandels werden im aktuellen RKI Sachstandsbericht von Juni 2023 „Klimawandel und Gesundheit“ wie folgt aufgelistet: Atembeschwerden (Lufthygiene), Allergien (Pollen), Infektionen (Vektoren), UV-Strahlung (Hautkrebs), lebensmittelbedingte Probleme (Infektionen und Biotoxine), antimikrobielle Resistenzen (unbehandelte Infektionen), Verletzungen und Todesfälle (Extremereignisse) und werden um psychische Belastungen ergänzt (Verringerung des Wohlbefindens und Umwelt-Angst) (11).

Die UN hat 2022 eine gesunde Umwelt zum Menschenrecht erklärt (12). Der Weltklimarat (Intergovernmental Panel on Climate Change, IPCC) betont einerseits, dass der Klimawandel real ist, dass er sich ursächlich auf menschliches Handeln zurückführen lässt, dass er das menschliche Leben bedroht und dass die Stärke des Klimawandels sowie seine Auswirkungen auf die Gesundheit der Menschen noch beeinflusst werden kann (8). Ein „Weiter so wie bisher“ (RCP 8.5 Szenario) führt zu katastrophalen Folgen (7) (8).

Um den gesundheitlichen Auswirkungen des, schon jetzt existierenden und sich in Zukunft verschärfenden, Klimawandels in Brandenburg zu begegnen, bedarf es deshalb umfassender strukturierter Anpassungsmaßnahmen sowie einer Abschwächung des Klimawandels durch starken Klimaschutz. ✎

„Tiefgreifende, schnelle und anhaltende Minderungsmaßnahmen und eine beschleunigte Umsetzung von Anpassungsmaßnahmen in diesem Jahrzehnt würden die projizierten Verluste und Schäden für Menschen und Ökosysteme verringern (sehr hohes Vertrauen) und viele positive Nebeneffekte bringen, insbesondere für die Luftqualität und die Gesundheit (hohes Vertrauen).“

IPCC Klimabericht (8)

Quellen:

- (1) Deutscher Wetterdienst „WarnWetter-App“ <https://www.dwd.de/DE/leistungen/warnwetterapp/warnwetterapp.html>
- (2) Deutscher Wetterdienst Anmeldung zum „Newsletter Hitzewarnungen“ https://www.dwd.de/DE/service/newsletter/form/hitzewarnungen/hitzewarnungen_node.html;jsessionid=51F1FEC9A1F9276BC04AB8BA-E34CD4B8.live11042
- (3) BZgA Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung ist eine Fachbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Gesundheit www.klima-mensch-gesundheit.de
- (4) Steul, K., Jung, HG. & Heudorf, U. Hitzeassoziierte Morbidität: Surveillance in Echtzeit mittels rettungsdienstlicher Daten aus dem Interdisziplinären Versorgungsnachweis (IVENA). Bundesgesundheitsbl 62, 589–598 (2019). <https://doi.org/10.1007/s00103-019-02938-6>
- (5) Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, PD Dr. Holger Leerhoff, 02.06.2023, Folgen des veränderten Klimas in der Hauptstadtregion, Hitzebedingte Sterbefälle nehmen zu <https://www.statistik-berlin-brandenburg.de/news/2023/hitzebedingte-sterblichkeit>
- (6) Klimareport Brandenburg Fakten bis zur Gegenwart – Erwartungen für die Zukunft, Landesamt für Umwelt Brandenburg 2019, https://lfu.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Klimareport_Brandenburg_2019.3992071.pdf
- (7) Hitzeaktionsplan für das Land Brandenburg (HAP BB) Gutachten, Lass, Wiebke; Reusswig, Fritz; Walther, Carsten; Niebuhr, Dea; Schürheck, Theresa; Grewe, Henny A. (2022) Potsdam. https://msgiv.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/HAP%20Brandenburg_22sept2022.pdf
- (8) Intergovernmental Panel on Climate Change / Zwischenstaatlicher Ausschuss für Klimaänderung, Sechster IPCC-Sachstandsbericht AR6-Synthesebericht, Hauptaussagen aus der Zusammenfassung für die politische Entscheidungsfindung, deutsche Übersetzung https://www.de-ipcc.de/media/content/Hauptaussagen_AR6-WGI.pdf
- (9) Zentrales Netzwerk Hitzeschutz: Hitzeaktionsplan für Brandenburg <https://msgiv.brandenburg.de/msgiv/de/presse/pressemitteilungen/detail/~09-06-2023-zentrales-netzwerk-hitzeschutz>
- (10) Hitzeschutzmaßnahmen der Landeshauptstadt Potsdam 06.06.2023 <https://www.potsdam.de/de/hitze-sind-sie-geruestet>
- (11) Journal of Health Monitoring S3/2023 Auswirkungen des Klimawandels auf Infektionskrankheiten und antimikrobielle Resistenzen, Teil 1 https://www.rki.de/DE/Content/Gesundheitsmonitoring/JoHM/2023/JHealthMonit_Inhalt_23_S03.html
- (12) United Nations: UN erklärt gesunde Umwelt zum Menschenrecht <https://www.unbonn.org/de/news/historischer-schritt-un-erklart-gesunde-umwelt-zum-menschenrecht>

Dr. David Piepenbrock

Dr. Sascha Jatzkowski

Landesamt für Arbeitsschutz, Verbraucherschutz
und Gesundheit

www.lavg.brandenburg.de